



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10^o/_o 4—8 Mal 20^o/_o 9—26 Mal 33¹/₂ ^o/_o 27—52 Mal 50^o/_o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 22. September 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte. — Lehrlingsarbeiten-Ausstellung zu Leipzig. — Chronometerprüfung am Observatorium des Kantons Neuenburg im Jahre 1882 (Schluss). — Die Ehrenhaftigkeit im Uhrenhandel. — Literatur. — Die verstärkten Goldgehäuse der Amerikaner. — Welt-Zeit-Anzeiger. — Unsere Werkzeuge. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Zur Notiz über die Lotterie zum Besten der deutschen Uhrmacherschule in Glashütte.

Die Gewinn-Liste ist in voriger Nr. unseres Journals enthalten, worauf hiermit nochmals hingewiesen wird. In 4 Monaten erlischt die Gültigkeit jedes Looses, und es werden alle nach Ablauf dieser Frist nicht abgeforderten Gewinne als von ihren Eigenthümern der Schule geschenkt angesehen; der Erlös aus denselben wird der Bibliothekskasse zur Anschaffung von Büchern und Apparaten überwiesen. — Schulbilder können in der Expedition des „Allgem. Journals der Uhrmacherkunst“, Katharinenstrasse 2, gegen Abgabe des Looses in Empfang genommen werden, was für Loosinhaber aus Leipzig und Umgegend noch besonders erwähnt wird.
Die Redaktion.

Einladung zum Abonnement.

Mit Nummer 39 schliesst das III. Quartal dieses Jahrganges. Unter Hinweis auf die stets beim Quartalwechsel gegebenen Andeutungen in Betreff **pünktlicher** Erneuerung noch **vor** Ablauf des Vorquartales, um im Unterlassungsfalle den dadurch erwachsenden Nachtheilen vorzubeugen, bitten wir auch heute um freundliche Befolgung dieser Maassregel, noch bemerkend, dass **neu** hinzutretenden Abonnenten die sämtlichen Nummern des I.—III. Quartales noch zu Gebote stehen.

Achtungsvoll

LEIPZIG.

Die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“.
Herm. Schlag.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Danksagung inbetreff der Schullotterie.

Nachdem die Ziehung der zum Besten der deutschen Uhrmacherschule veranstalteten Lotterie am 7. September erfolgt ist, fühlt der unterzeichnete Aufsichtsrath sich gedrungen, allen Vereinen, Fachgenossen, Freunden und Gönnern der Schule, welche sich bei dem Vertrieb der Loose betheiltigt oder solche gekauft haben, für diesen neuen Beweis ihrer Theilnahme an dem Wohlergehen der Schule hiermit seinen wärmsten Dank auszusprechen.

Der Absatz der Loose kann als ein guter bezeichnet werden, indem eine verhältnismässig nur geringe Anzahl von den 10000 Stück unverkauft geblieben ist, so dass der Schule durch die Lotterie eine erhebliche Beihilfe zugeführt wurde.

Wir werden nicht verfehlen, eine vollständige Rechnung über das Ergebnis der Lotterie und dessen Verwendung sobald

als thunlich zu veröffentlichen, und bitten alle geehrten Interessenten, sich bis dahin gedulden zu wollen.

Glashütte i/S., im September 1883.

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Lehrlingsarbeiten-Ausstellung zu Leipzig.

Auch in diesem Jahre veranstaltete der Verein „Uhrmacher Leipzigs und Umgegend“ im „Restaurant zum Sophienbad“ eine Ausstellung von Lehrlingsarbeiten; dieselbe fand am Sonntag, den 9. Sept. statt.

Im ganzen waren 10 Gegenstände ausgestellt, welche je nach den Lehrjahren geordnet, Aufstellung gefunden hatten. Von allen diesen Arbeiten kann man sagen, dass jeder der Aussteller bemüht gewesen ist zu zeigen, dass ihn nicht der Ehrgeiz, sondern die Lust und Liebe zur Uhrmacherkunst be-
wogen haben, an dieser Ausstellung sich zu betheiligen.